

Erfahrungsbericht für das Baden-Württemberg Stipendium

Aufenthalt Von August bis Dezember 2017 an der ITESO (Universidad Jesuita de Guadalajara) in Guadalajara, México

Heimathochschule: Universität Ulm
Gasthochschule: ITESO, Universidad Jesuita de Guadalajara
Studienfach: Psychologie
Studienziel: Master of Science
Semester: 3.Fachsemester

Ich möchte gerne über meine bereichernde und spannende Zeit in Guadalajara berichten, um viele Studenten von einem Studium in México zu überzeugen und leider weit verbreiteten Vorurteilen über das Land entgegenzuwirken. Ich persönlich habe mich für México entschieden, da ich es immer als einen großen Vorteil erlebe eine differente Kultur kennen zu lernen. Da ich den Lebensstil und die Denkweise von vielen europäischen Ländern sehr ähnlich finde, stand für mich fest, dass ich in ein weiter entferntes Land für mein Auslandssemester gehen möchte. Ein weiterer Entscheidungspunkt war für mich die Sprache Spanisch als Landessprache, da ich unheimlich gerne meine Grundkenntnisse erweitern wollte.

Vorbereitungen

Um an der Universität ITESO in Guadalajara studieren zu können, bewirbt man sich als Student im international Office der Universität Ulm für einen Platz im Austauschprogramm. So muss man keine teuren mexikanischen Studiengebühren zahlen und hat bei Fragen mit Frau Baur einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort. Nach der Nominierung der Universität Ulm muss man seine Bewerbungsunterlagen noch einmal auf dem Portal der Universität ITESO hochladen. Falls ihr bis kurz vor der Anmeldung der Kurse noch keine E-mail von der ITESO mit dem Link für die Bewerbungsunterlagen bekommen habt, wendet euch unbedingt an Frau Baur. Bei mir ist die Mitteilung der Nominierung an die ITESO leider sehr spät erfolgt und ich hatte sehr wenig Zeit die geforderten Bewerbungsunterlagen einzureichen. Wenn ihr alle Unterlagen auf dem Portal hochgeladen habt, kommt nach kurzer Zeit die offizielle Bestätigung für das Auslandssemester und ihr könnt euch eures Platzes sicher sein.

Ich persönlich war im Bewerbungszeitraum ein wenig überflutet von den angebotenen Kursen und den einzureichenden Unterlagen. Man sollte zeitig mit der Bearbeitung der Bewerbungsunterlagen für Guadalajara anfangen, da diese sehr umfangreich sind. Die Leute im International Office vor Ort sind jedoch wahnsinnig hilfsbereit und wenn man mal eine Frist versäumt hat ist das auch kein Weltuntergang. Das Arztformular und der

Sprachnachweis für die englischen Kurse (DAAD Nachweis reicht hier) sollten mit der Sichtung der angebotenen Kurse der Universität zuerst erledigt werden.

Vor allem für Masterstudenten ist es wichtig, sich früh mit den Partneruniversitäten auseinanderzusetzen. So kann man die Profile der einzelnen Unis verstehen lernen und außerdem nach Angeboten im eigenen Fachbereich suchen. An der ITESO war dies schwierig, da in Psychologie keine Masterkurse auf Englisch angeboten wurden. Da ich jedoch wusste, dass ich den geforderten Spanischstand für spanische Kurse nicht erreichen werde, war ich auf englische Kurse angewiesen. Ich fand jedoch auch im Bachelorbereich Wirtschaftskurse die sich mit den Themenbereichen in der Psychologie überschneiden.

Außerdem kann ich jedem ans Herz legen sich die zusätzlich angebotenen Kurse anzuschauen. Es werden unheimlich vielfältige Kurse im Bereich Tanz, Gesang, Fotografie und Schauspiel kostenlos von der Uni angeboten. Dies habe ich leider erst erfahren als es für eine Kursanmeldung zu spät war. Ihr solltet euch außerdem unbedingt für das Buddy Programm an der ITESO anmelden. So habt ihr direkt mit Mexikanern Kontakt und habt bei Fragen einen Ansprechpartner der sich auskennt.

Weiterhin ist es wichtig, mögliche Impfungen durchführen, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen (für México im Deluxe Paket um die 40 Euro) und die Gültigkeit eures Reisepasses zu überprüfen (gerade wenn ihr nach Semesterende noch reisen wollt sollte er mindestens noch ein Jahr gültig sein).

Die Anreise ist recht einfach aber auch lange. Von Deutschland aus gibt es Direktflüge von Düsseldorf nach Cancun, um dort weiter nach Guadalajara zu fliegen. Es gibt jedoch auch viele Fluggesellschaften die einen Flug über die USA anbieten. Ich rate davon ab, eine Nacht irgendwo zu verbringen um den Flug günstig zu halten. Mit Transport zum Flughafen und der Übernachtung in einer Unterkunft lohnen sich diese Ersparnisse meistens nicht und man fühlt sich gestresster auf der Reise. Vor Abreise sollte man sich unbedingt die App Uber herunterladen. Mit dieser kann man überall günstig und sicher ein Taxi bestellen und auch am einfachsten vom Flughafen zu seiner neuen Unterkunft in Guadalajara fahren. Die Autos haben keine Taxischilder sondern ihr müsst nach dem Kennzeichen Ausschau halten.

Wohnen in Guadalajara

Die Wohnungssituation in Guadalajara ist aus der Ferne nur schwierig zu verstehen. Da die Stadt so riesig und dementsprechend Fahrtzeiten lang und teuer sind (öffentliche Verkehrsmittel sind auf lange Distanzen schwierig zu nutzen), sollte man seinen zukünftigen Wohnort gut bedenken. Viele Studenten wohnen in der Nähe des Unigeländes. Dies hat zum Einen den Vorteil das man schnell in der Uni ist, die freien Kurse und Veranstaltungen der Uni ausnutzen kann und viele Studenten in der Umgebung wohnen

hat. Ich persönlich würde von diesem Wohnort jedoch abraten. Die schönsten Viertel von Guadalajara liegen weit entfernt und die meisten Austauschstudenten die ich kennen gelernt habe, haben die Lage nach einer Zeit als sehr anstrengend empfunden. Ich würde euch ans Herz legen in den Stadtteilen Chapultepec oder Providencia nach einem Zimmer zu suchen. Hier ist erstens die Sicherheit sehr gut und zweitens gibt es viele tolle Boutiquen, Restaurants und Bars in denen ihr eure freie Zeit von der Uni verbringen könnt. Auch wenn die Lage zuerst weit entfernt scheint, ist es immer möglich eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Es gibt Whats App Gruppen, wo ihr mit anderen Studenten Treffpunkte vereinbaren könnt um mit dem Auto mitgenommen zu werden. An der Uni selbst ist es üblich, dass man sich als Anhalter an den Eingang der Uni stellen kann und wartet bis jemand in die eigene Richtung fährt. Ich selber habe an der Grenze zu Providencia/Chapalita gewohnt und habe immer eine Mitfahrgelegenheit gefunden. In Chapultepec gibt es einen Zug der in die Nähe der Uni fährt, von wo aus Shuttle Busse der Universität euch kostenlos an die Uni bringen. Für den Weg braucht ihr ca 45 Minuten.

Viele der Studenten wohnen bis sie mit dem Studium fertig sind bei ihren Eltern zuhause. Dies liegt zum Einen an der anderen Wertschätzung der Familie, zum Anderen aber auch an den teuren Studiengebühren und der finanziellen Situation vieler Mexikaner. Falls junge Mexikaner doch in eine andere Stadt zum studieren ziehen müssen gibt es sogenannte „Familien“ in denen diese leben. Von der Universität wird eine Liste dieser zur Verfügung gestellt. Ich würde hiervon abraten. Meistens handelt es sich um eine alleinstehende Frau die Zimmer in ihrem Haus zu einer Art Hotel umfunktioniert hat. Sie wäscht eure Wäsche, räumt auf und kocht für euch. Dies klingt zuerst nett, allerdings fühlt man sich sehr beobachtet und hat wenig Privatsphäre. Ich bin nach einem Monat aus dieser Art „WG“ umgezogen und habe über einen Freund eine Familie mit einem freien Zimmer gefunden, wo ich sehr glücklich war. Im Voraus ist es leider sehr schwierig eine Familie mit einem Familienleben zum wohnen zu finden. Deutlich einfacher ist es nach einer WG mit mexikanischen Mitbewohnern zu suchen. Eine weitere Möglichkeit sind die zahlreich angebotenen Studentenhäuser. Hier muss man allerdings Party mögen und wenig Ruhe gebrauchen um glücklich zu werden. Je nachdem was du dir für das Semester erhoffst, stellt dies aber auch eine Möglichkeit dar. Für mich und von Erzählungen am Besten ist eine Gastfamilie oder eine WG.

Leben in Guadalajara

Guadalajara ist eine unheimlich lebendige und lebensfrohe Stadt. Kein Stadtteil gleicht dem anderen. Es gibt moderne Stadtviertel, ein Künstlerviertel, hippe Viertel und natürlich auch heruntergekommene Wohnsiedlungen. Die mehreren Millionen Menschen nimmt man oft gar nicht wahr, da man sich viel in den gleichen Vierteln bewegt. Erst wenn man die Stadt von oben betrachtet, wird einem die Größe bewusst. Um das mexikanische Leben authentisch kennen zu lernen, ist Guadalajara ideal. Mexikanische Kultur wird an allen Ecken gelebt und viele Traditionen wie Mariachi und Tequila kommen aus Jalisco.

Wohnen in Guadalajara wird am Anfang ein wenig befremdlich und gewöhnungsbedürftig sein. Erkundigt euch am besten bei den Mexikanern welche Plätze ihr meiden solltet und was ihr unbedingt sehen müsst. Folgende Sachen solltet ihr UNBEDINGT unterlassen:

- 1) alleine im dunkeln durch die Straßen laufen
- 2) nachts öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- 3) im dunkeln ein Taxi auf der Straße rufen (besser uber)
- 4) Wertsachen offen neben euch liegen lassen

Wenn ihr euch an diese Regeln haltet, werdet ihr keine Probleme in México haben. Ich habe mich während meines gesamten Aufenthaltes sicher gefühlt und war nie in einer Situation in der ich Angst hatte. Ich kenne jedoch viele Leute die alleine im Dunkeln auf der Straße unterwegs waren und ausgeraubt wurden. Es hängt also deutlich von eurem Verhalten ab, ob euch etwas passiert oder nicht.

Ihr solltet unbedingt Salsa tanzen gehen. Im Hotel RIU gibt es Dienstags und Freitags kostenlose Tanzkurse, Montags wird auf der Straße in Chapultepec getanzt.

Die Lage der Stadt ist ideal um Wochenendausflüge an das Meer oder in nahe gelegene Städte zu unternehmen. Man hat so viele Möglichkeiten, dass einem gar nicht genug Zeit bleibt alles in die Tat umzusetzen. Ich habe mich schon nach kurzer Zeit wie zuhause gefühlt und man lernt schnell viele Mexikaner kennen die einen überall mitnehmen und mit großem Eifer das mexikanische Leben präsentieren wollen.

Studieren an der ITESO

Das Studiensystem in México unterscheidet sich deutlich von dem Deutschen. Es gibt kleine Klassen von 20 Studenten in einem Kurs. Jede Woche gilt es Hausarbeiten fristgerecht abzugeben und der Arbeitsaufwand unter der Woche ist höher als an deutschen Universitäten. Dafür bleiben oft die Endexamen aus und das Semester ist sehr kurz gefasst. Ein weiterer Pluspunkt ist die Laufzeit des Semesters. Durch den Beginn Anfang August ist man Anfang Dezember mit den Kursen fertig. Es bleibt Zeit für Praktikas oder Prüfungen, die man gerne in Deutschland mitschreiben würde. Ich selbst habe die vier

Monate freie Zeit zum reisen genutzt um weitere Teile Zentral- und Südamerikas kennen zu lernen.

Der Campus der Uni ist ein Traum. Umgeben von großen Bäumen und Wiesen, kommt einem der Unitag oft vor wie ein Sommertag im Park. Es gibt viele Orte zum in der Sonne liegen oder um sich mit den neuen Freunden auf einen Cafe zu treffen. Die Universitätsgebäude sind alle sehr modern und oft besser ausgestattet als an der Universität in Deutschland. Neben den zusätzlichen Kursen die ich bereits erwähnt habe, gibt es auch ein großes Angebot an kostenlos zugängigen Sportkursen. Das Fitnessstudio auf dem Campus ist super ausgestattet und kann kostenlos genutzt werden. Auch hier trifft man viele neue Freunde aus den Kursen wieder. Die Professoren sind alle sehr bemüht und persönlich. Viele geben persönliche Handynummern für den Notfall heraus und versuchen euch in jeglicher Situation zu helfen. Der gesamte Arbeitsaufwand für ein Semester ist deutlich geringer als der Arbeitsaufwand an der Universität in Deutschland, sodass genug Zeit bleibt um einen Sprachkurs zu machen. Zu diesem solltet ihr euch unbedingt anmelden. Die Lehrer sind sehr bemüht und ihr lernt in kurzer Zeit sehr viel. Auch die Salsaklassen der Uni sind super, um nach relativ kurzer Zeit mit den Mexikanern das Tanzbein schwingen zu können. Kleiner Tipp: der Laden der Designstudenten öffnet an bestimmten Tagen auf dem Campus. Verkauft werden Klamotten, die von Frauen zuhause genäht werden und die sich so Geld dazu verdienen können. Auch wenn das Niveau mit den Bachelorkursen oft doch geringer war als gedacht, fand ich es bereichernd mit Leuten aus anderen Fachbereichen als üblich zusammen zu studieren. Ich habe definitiv viel Neues gelernt und war sehr zufrieden mit der Universität.

Zusammenfassend kann ich einen Auslandsaufenthalt in Guadalajara nur wärmstens empfehlen. Alle Mitstudenten aus anderen Ländern fanden die Zeit unbeschreiblich und würden sich immer wieder bewerben. Ich glaube, es gibt kaum einen besseren Ort um für eine Zeit ins Ausland zu gehen und eine fremde Kultur kennen zu lernen. Hört nicht auf die Reisewarnungen und traut euch, euch auch außerhalb von Europa und Nordamerika in das Abenteuer Auslandssemester zu stürzen!

Zuletzt erscheint es mir angebracht zu sein, mich bei der Baden-Württemberg Stiftung für die finanzielle Unterstützung zu bedanken, ohne die dieser Aufenthalt und dadurch meine neu gesammelten Eindrücke, Erfahrungen und Fertigkeiten nicht möglich gewesen wären.